

Musace, 22. Aug. 1875

Da Ihre Mutter sich
durch Sie an so
vielen Anstalten & in
diesem Besuche hat

diebes Uebel, es hat mir so furcht-
bar leid, dass Sie (wie Helene schreibt)
wegen der verzögerten Bestätigung
deprimiert bist und Sie Gedanken machst.
Ich habe seitdem mit Prof. Adler
gesprochen u. der beruhigt mich
vollkommen. Er hat noch vor seiner
Abreise des schreffenden Referenten
gefragt u. der versichert ihm,
dass Alles in Ordnung sei u.
absolut keine Schwierigkeiten
habe. Es braucht also nur Geduld.
Halbtheilnehm wird es ihm ~~wohl~~^{September}
kommen. Gestern sprach ich mit
Hofrat Gomperz darüber, u. der

Adler u. mich in die Lage zu versetzen, die n. Helene in
Bildern zu hindern. In dem Sinne für n. Helene in
deiner

versprach, in den nächsten Tagen
Karte zu fragen, der in Alt-Aussere
ist u. jetzt nur wintergehend nach
Kien muoste. Er will mir dann sofort
Nachricht geben. Stefan hat die
Bestätigung jetzt bekommen u. geht
ging es folgender m. Wasser von St. M.
Am Freitag las er es in der Zeitung,
ging Samstag in die Universitäts-
u. holte sich's ab (originell, nicht
wahr?) Detirt war es vom 22. Juli,
im Dekanat, lag es seit 4. Aug.
Nur keine Ueberlieferung! — Also nur
Geduld, Kommer wird's u. lesen
wird da im nächsten Semester auf



Was geht es gut; wir hatten jetzt 8 Tage
Besuch meiner Freundin Annie Vogel
(Lacmann) mit Mann. Wir machten
zusammen die Partie auf die Hoch-
steinwarte (am obersten Ende des
Karls Riesfelds, am Fuss des hohen
Lachsteins) sehr lohnend, aber sehr
anstrengend, besonders da es auf
dem Rückweg von der Simonshütte
5 Stunden dauerte u. pass, sodass
wir bis auf die Haut durchnässt
waren. Es hat aber niemanden
was geschadet u. ich laufe jetzt
besser als je. Wir machen aber keine
größere Tour mehr, sondern
mit Vorliebe Korpenspapiergänge



bei denen die Kleinen mit Können
Heute frühstücken wir bei der Klarener
morgen wieder auf dem Sattel. Heut
waren die Kleinen schon auf dem Treppen
stein. Der arme Halber ist seit dem
15. in der Schule, befindet sich aber
doch recht wohl. Ich reise am 1. Sept.
ab, mache in Wien u. Brieft Station.
u. bin am 4. in Berlin. Wie gern
bliebe ich den September hier! Man
geht wahrscheinlich noch nach San Martino
di Casprozza. Er hat sich schon sehr er-
holt. — Habe ich auch geschrieben, dass
ich häufig mit dem Freund v. Anna Lotta
da musiceire. Er spielt ausgezeichnet
ist aber gesellschaftlich vollkommen un-
möglich. Nötzgen ein wirklich armer Teufel
der durch seine grässlichen Eltern sehr be-
leiden hat. Anna L. ist total verrückt, gibt
ihr ganzes Geld für Kosen, Süßen u. dergl. für
den jungen Menschen aus u. schreibt nur endlose
Briefe über ihn, die einer unangenehmen Reise
schwer haben, wenn man ihre 51 Jahre bedenkt.